

den Tag, du bist mir die wahre Freundin; aufgefressen hast du alles, wie du zu Gevatter gestanden hast: erst Haut ab, dann halb aus, dann . . ." — „Willst du schweigen,“ rief die Raze, „noch ein Wort, und ich fresse dich auf.“ — „Ganz aus!“ hatte die arme Maus schon auf der Zunge, kaum war es heraus, so that die Raze einen Satz nach ihr, packte sie und schluckte sie hinunter. Siehst du so gehts in der Welt.

Grimm.

Die vier Musikanten.

In einer lauen Frühlingsnacht gingen einmal vier Musikanten, welche den ganzen Abend zum Tanz aufgespielt hatten, auf dem Nachhausewege an einer alten Burg ruine vorüber, in welcher es nicht geheuer sein sollte. Musikanten fürchten sich aber nicht vor Gespenstern und darum machte einer von ihnen den Vorschlag, den bezauberten Bewohnern der Ruine ein Ständchen zu bringen. Gesagt, — gethan! Nach beendetem Konzert stand plötzlich ein graues Männlein wie aus dem Boden gewachsen vor ihnen, welches sich artig für die Musik bedankte und jedem der Musikanten einen Buchenzweig zum Lohne überreichte. Aber drei von den Musikanten warfen die Gaben übermüthig und verächtlich fort, und nur der Bassspieler steckte den Zweig an seinen Hut. Wie erstaunte er jedoch, als er am andern Morgen den Zweig an seinem Hute in reines Gold verwandelt sah, er war nun mit einem Male ein ziemlich wohlhabender Mann geworden, welcher sich für die Seinigen nicht mehr so zu plagen brauchte. Als die andern Musikanten dies vernahmen, gingen sie den Weg